

# Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 114 Jahrgang 215

Bezugspreis: Ein Viertel und auswärts Beilage monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 5,00, halbjährlich Mk. 10,00, jährlich Mk. 20,00. Druck und Post bezogen monatlich 2,00 Mk.

Montag-Ausgabe  
Montag, 8. März

Anzeigenpreis: Die Zeile 34 mm breit 1 mm hoch 10 1/2 Cts. 10 mm breit 1 mm hoch 12 1/2 Cts. 15 mm breit 1 mm hoch 15 Cts. 20 mm breit 1 mm hoch 20 Cts. 25 mm breit 1 mm hoch 25 Cts. 30 mm breit 1 mm hoch 30 Cts. 35 mm breit 1 mm hoch 35 Cts. 40 mm breit 1 mm hoch 40 Cts. 45 mm breit 1 mm hoch 45 Cts. 50 mm breit 1 mm hoch 50 Cts. 55 mm breit 1 mm hoch 55 Cts. 60 mm breit 1 mm hoch 60 Cts. 65 mm breit 1 mm hoch 65 Cts. 70 mm breit 1 mm hoch 70 Cts. 75 mm breit 1 mm hoch 75 Cts. 80 mm breit 1 mm hoch 80 Cts. 85 mm breit 1 mm hoch 85 Cts. 90 mm breit 1 mm hoch 90 Cts. 95 mm breit 1 mm hoch 95 Cts. 100 mm breit 1 mm hoch 1,00 Mk.

### Ein Zwischenfall im Hotel Adlon

#### Tätlichkeiten zwischen dem Prinzen Joachim Albrecht und französischen Offizieren — Der Prinz und Rittmeister v. Platen in Schutzhaft genommen

Behauerliche Vorfälle haben sich am Sonntag früh abends im großen Speisesaal des Hotels Adlon in Berlin ereignet. Aus Anlaß des Vortages des Reiches „Deutschland, Deutschland über alles“ kam es zu einem tätlichen Konflikt zwischen dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen und Mitgliedern der französischen Militärmission andererseits. Infolge der Vorgänge, die noch ein diplomatisches Nachspiel haben werden, ist über den Prinzen sowie den Rittmeister v. Platen die Schutzhaft verhängt worden.

Die B.-S.-Korrespondenz verbreitet über die äußerst bedauerlichen Zwischenfälle nachstehende Meldung:

Der getrige Zusammenstoß zwischen dem Prinzen und den französischen Offizieren bildet das Höhe in einer Reihe von ähnlichen Vorfällen. Seit etwa drei Wochen besteht der 1878 als Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen geborene Prinz Joachim Albrecht, der jetzt mit seiner Familie im Palais in der Wilhelmstraße 102 wohnt, im Hotel Adlon. Vor etwa vierzehn Tagen erfolgte der erste Zusammenstoß zwischen dem Prinzen mit dem Kapitän Klein, Mitglied der französischen Militärmission. Der Kapitän wollte in das Hotel hineingehen und ließ dabei mit dem General Hoffmann, der im Palais stand, zusammen. Der General war sehr erregt und äußerte seine Empfindungen darüber, daß er als deutscher Offizier sich von einem französischen Offizier ohne genügende Entschuldigung mißbrauchen lassen würde. Der Prinz, der in der Nähe stand, gab dabei sehr kräftigen Ausdruck seinem Unmut über das Verhalten des Kapitäns Klein. Auch bei einigen anderen Gelegenheiten äußerte Prinz Joachim Albrecht sich so deutlich über die fremden Offiziere, daß er von verschiedenen Seiten gebeten wurde, sich zu mägen.

Am Sonntagabend ebens erlitten Prinz Joachim Albrecht wieder im Hotel Adlon in Begleitung des früheren russischen Staatsrates Alexis B. Garfeld und dessen Gattin. Sie saßen in dem kleinen Saal des Hotelrestaurants, der neben dem Restaurant gelegen ist, an einem runden Tisch. Als nun der nächste Tisch sah ein Herr O., der im Hotel wohnt, und an einem anderen Tisch Rittmeister v. Platen. Beide saßen in der Mitte des Saales hatten an einem Tisch Kapitän Klein und seine Gattin, Hauptmann Augustin und Hofkapitän Dunaub. Der Prinz ergriff die Hand des Kapitäns Klein und sagte ihm, daß er sich nicht mit dem Prinzen treffen dürfe, sondern sich zu mägen. Der Prinz warf nun seinerseits mit Gläsern nach den Franzosen. Das war das Signal zu einem allgemeinen Aufruhr. Von mehreren Tischen liefen Heber und Krüge nach den französischen Offizieren und den Besatzungsoffizieren. Die Gattin des Kapitäns Klein wurde von einigen besonnenen Herren an den Tisch der Gräfin Schöckel geführt und flüchtete dort durch ein Fenster auf den Tisch hinaus. An dem Tisch des Saales hatte sich inzwischen eine allgemeine Gefährdung entwickelt. In deren Verlauf kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Prinzen und dem bekannten Offizier Metternich, der an einem Tisch nur wenige Meter vom Prinzen entfernt lag. Graf Metternich erhob sich und rief in den Saal: „Aber, meine Herren, beruhigen Sie sich. Die französischen Offiziere dürfen nach ihrem Regiment nicht aufpassen.“ Als der Prinz jedoch nur weiter wurde, rief Graf Metternich dem Prinzen Joachim Albrecht zu: „Schämten Sie sich! Sie wollen ein Prinz sein! Sie und Ihre Familie waren das Ängstlich für Deutschland.“ Die französischen Offiziere luden die Angreifer ein, sich abzumehren und erwiderten sie sehr nachdrücklich, und viele Gläser schlugen auf den Prinzen und den besonnenen Offizier Metternich, doch wurde er von mehreren umringt und aus dem Saal gebracht. Inzwischen waren auch andere Angehörige des Saales zur Hilfe gerufen worden, und einem größeren Zusammenstoß gelang es schließlich, die Streitenden zu trennen. Die französischen Offiziere, die sich während in Zwiß befinden, sind nicht erheblich verletzt worden, doch haben sie außer einigen Quetschungen und Beulen auch leichte Schnittwunden bekommen.

Über diesen Zwischenfall kam es nach einem Nachspiel in der Saal des Saales, der auf eine Entschuldigung des Prinzen für

deutsche Gäste gegen ihn wandten und sich Verbalten sehr schmerzhaft fühlten. Der Prinz ließ seine Ausführungen mit der Hoffnung, daß man die Franzosen bald aus dem Hotel herausjagen werde.

#### Die halbamtliche Darstellung.

Durch Wolffs Telegrammbüro wird folgende Darstellung gegeben: In einem früheren Zusammenstoß kam es in der letztgenannten Nacht im „Hotel Adlon“ zwischen dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen und anderen deutschen Gästen einerseits und drei Mitgliedern der französischen Militärmission, Kapitän Klein, Hauptmann Augustin und Hofkapitän Dunaub, andererseits. Als gegen 10 1/2 Uhr die Kapelle im kleinen Saal neben dem Hofhof „Deutschland, Deutschland über alles“ spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit einem neuen ihm stehenden früheren russischen Staatsrat Alexis B. Garfeld, Wein getrunken hatte, sprang erregt auf und rief den französischen Herren zu: „Aufpassen, sonst raus!“ Da dieser Aufforderung keine Folge geleistet wurde, warf der Prinz ein Weinmännchen nach dem Tischhelfer, wo die Franzosen saßen. Andere Gäste folgten diesem Beispiel. Als der Prinz in maßloser Erregung mit einem früheren Stenographen auf seine Gegner, die sich ruhig verhielten, einzuwirken versuchte, umringen ihn die Helfer und drängen ihn hinaus. Den französischen Herren, die ruhig saßen, waren schließlich die Helfer, gerufen, auch hielten sie Beulen, Quetschungen und Schnittwunden abgetragen. Der Prinz soll übrigens schon vor einigen Tagen einen persönlichen Zusammenstoß mit dem Kapitän Klein gehabt haben. Der Vorfall wird jedenfalls auch ein gerichtliches Nachspiel haben.

#### Die Schilderung eines Augenzeugen.

Ein im „Hotel Adlon“ wohnender amerikanischer Journalist, der Augenzeuge der Vorgänge gewesen war, gab folgende Schilderung:

„Prinz Joachim Albrecht saß an einem Tisch und hatte dem Kapellmeister der Musikkapelle Geld gegeben mit dem Auftrage, das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ zu intonieren. Bei den Klängen erhob sich der Prinz mit seinem Begleiter und rief den an einem Nebentisch mit ihren Damen sitzenden Franzosen das Wort „Raus!“ zu. Als die französischen Gäste darauf nicht reagierten, rief er nochmals mit lauter Stimme: „Raus oder raus!“ Von einem anderen Tisch wurden darauf heftige Schimpfwörter gegen die Franzosen geschleudert und Wein nach ihnen geschossen. Hierauf entzündete ein allgemeines Durcheinander. Franzosen und Gläser flogen nach dem Prinzen, doch jedoch niemand zu verletzen. Eine Anzahl Gäste drängten sich auf die Franzosen ein und suchte sie aus dem Saal auf die Straße zu bringen. An dem Eingange befanden die Deutschen die Oberhand und warfen die Franzosen hinaus. Von den Mitgliedern der französischen Mission ist jedoch nur der Kapitän Klein unbeschädigt geblieben. Am gestrigen Sonntag mittag erwiderte der Prinz wiederum im Saal, um sein Mittagessen anzunehmen. Die Helfer meinetens ließ jedoch, den Prinzen zu begleiten, der darauf sofort das Hotel wieder verließ. — Ein Mitglied der französischen Mission, das im gelassenen Sonntag über die Folgen des Zusammenstoßes befragte, erklärte mir, daß gegen den Prinzen ein Strafverfahren anhängig gemacht werden würde.“

#### Der Prinz und Rittmeister v. Platen in Schutzhaft

(B. L. V.) Berlin, 7. März.

Der Reichswehrminister hat verfügt, daß Prinz Joachim Albrecht von Preußen und Rittmeister von Platen, der gleichfalls an dem Zwischenfall im Hotel Adlon beteiligt war, vorläufig in Schutzhaft genommen werden.

Heute vormittag ist dem Reichswehrminister die Abführung des Prinzen Joachim Albrecht in Haft angeordnet worden. Die weitere Aufführung der Angelegenheit ist Sache der Polizei und des Gerichts. In diplomatischen Kreisen hat der Vorfall erst um Stunde noch nicht gefaßt. Vor einer Vernehmung der Ententekommission, die sich mit dem Fall beschäftigt haben soll, ist an den zuständigen Stellen bisher nichts bekannt geworden. Ein Mitglied in Berlin wohnender Ententekommission traten gestern nachmittag im Hotel Adlon zu einer Vernehmung des Vorfalls zusammen. Welche Beschlüsse dabei gefaßt wurden, steht noch nicht fest. Ebenfalls hat einer der beteiligten französischen Offiziere, Hauptmann Klein, bereits einen Bericht an seine Regierung abgefaßt.

#### Auslaß des Prinzen.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der noch gestern abend in seinem Palais einen Mitarbeiter des „Tag“ empfing, äußerte sich über den Vorfall dahin, daß er sich nicht erinnern könne, irgendwelche provokatorisch vorgegangen zu sein. Der Auf: „Aufpassen!“ sei von einem anderen Tisch gefallen. Er habe lediglich an einer Dame seiner Tischgesellschaft halblaut geäußert: „Es ist doch ein Schand, daß diese Leute nicht aufpassen.“ Er habe auch weder mit Armen noch mit Gläsern geworfen und sich auch bei dem aggressiven Vorgehen der anderen Gäste völlig passiv verhalten.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen, der zweite Sohn des Prinzen Albrecht, Präsident des Bundesrats, ist als

wie noch erinnerlich sein wird, wegen seiner morganzatischen Vermählung mit der Großfürstin Marie Sülger, die später den Namen Baronin v. Ribbenberg erhielt, aus dem preussischen Heere aus und nahm seinen Wohnsitz in Ströhl am St. Wolfsgangsee. Bei Ausbruch des Krieges stellte er sich zur Verfügung, nahm mit Auszeichnung an zahlreichen Kämpfen teil und wurde beim Wittenberger Denkmalsfeldzug als Oberster des Regiments, Herr Baron Alton, nach der Befreiung seinen Namen geändert; Werke von ihm wurden in Berlin und anderswärts mit Erfolg aufgeführt.

#### Die Direktoren des Hotel Adlon

äußerte sich auf Anfrage sehr zurückhaltend. Der höchst bedeutungsvolle Vorfall sei auf das erregte Verhalten des Prinzen zurückzuführen. Es sei zwar zu kleinen Tätlichkeiten gekommen, deren Fortsetzung aber durch das Eingreifen der Hotelbedienten verhindert werden konnte. Der Vorfall spielte sich so schnell ab, daß die Polizei nicht herbeigeholt werden konnte und die Mute bald wieder hergestellt wurde.

Wie wir hören hat die französische Postkraft gefahren im Hotel Adlon bei den Hotelangestellten Nachfrage gehalten, um die Namen der in den Vorfall verwickelten Gäste festzustellen. Unter anderen wurde auch der Name des Herrn Herr Baron Alton, nach der Befreiung seinen Namen geändert, der Vorfall der Nachfrage gerufen, um von ihm eine Darstellung der Vorgänge zu erhalten.

#### Die Vernehmung.

(Von unserem H.-Sonderberichterstatter.) Der Prinz hat bei seiner heutigen Vernehmung mit aller Entschiedenheit bestritten, daß er irgendwas an dem Zusammenstoß Schuld habe oder beteiligt war, und daß er mit irgendwelchen Gegenständen nach dem Tische der Franzosen geworfen, Mute ausgehoben habe oder verurteilt. Der russische Staatsrat Alexis B. Garfeld, ein früherer Direktor der russischen Staatsbank in Petersburg, hat angegeben, daß die Aussagen des Prinzen Joachim Albrecht durch den der Wahrheit entsprechen und was ihm mit dem Tische befallenen, was ich nicht also, sondern der Unvorsichtigkeit von dem Prinzen Joachim Albrecht die Rede ist, eine B. L. V. am 7. März 1920, 10 Uhr, vorzuliegen, die sich vollständig durch die Aussagen und den Witzwart erklärt.

#### Eine deutsche Warnung.

(B. L. V.) Berlin, 7. März. In letzter Zeit haben sich in Berlin verheerende unliebsame Vorfälle mehr oder weniger erhellt. Wir zwischen den beiden Zivilisationen einerseits und Militärs der anderen auf Grund des Friedensvertrages. Der tätigen internationalen Ueberwachungsbehörde andererseits ereignet. In denjenigen Fällen, wo die Namen der dabei Beteiligten bekannt sind, ist von den zuständigen Stellen unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet worden, und es wird, soweit sich auf der einen oder anderen Seite eine Schuld ergibt, entsprechend eingeschritten werden. Wie immer das Ergebnis dieser Untersuchungen ausfallen wird, so kann nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, daß wir beiderseitig den den Mitgliedern dieser und ähnlicher Kommissionen ein Interesse an der Gerechtigkeit verlangen wird, in gleicher Weise auch von jedem einzelnen Individuum ein angelegentliches und würdiges Verhalten gegenüber den in Dienste ihrer Regierungen sich hier aufhaltenden Ausführenden erwartet werden muß. Die Folgen jeder Abweichung hiervon, wenn eine solche sich in Worten oder in Taten äußert, haben, falls in letzter Linie auf das ganze deutsche Volk zurückzuführen ist, nicht nur das deutsche Ansehen gefährdet, sondern auch die Verhandlungen mit den Ausschüssen beinträchtigt und Anlaß zu Entschuldigungsfordern gegeben wird.

#### Staat und Kirche

Aus dem preussischen Staatsministerium wird uns folgendes zur Veröffentlichung zukommt:

Wie durch die Zeitungen bekannt geworden ist, haben während der letzten Wochen Verhandlungen zwischen dem vorläufig mit der Ausübung des landesherrlichen Kirchenregiments beauftragten drei Ministern einerseits und Vertretern des Evangelischen Kirchenrates andererseits über die Zusammenberufung der Generalsynode und über die ihr zur Neuregelung der Kirchenverwaltung zu machenden Vorträge stattgefunden. Die Minister haben es als ihre Aufgabe betrachtet, schon im gegenseitigen Einvernehmen auf eine Befriedigung der kirchlichen Sorgen hinzuwirken, die der erforderliche staatsgesetzliche Beschäftigung der Kirchenorgane durch die Landesverwaltung entgegenstehen. Es ist fest dabei von der Auffassung ausgegangen, daß durch Artikel 137 der Reichsverfassung der Kirche über die letztgenannte Ebene ihre Angelegenheiten angefallen sei, daß sie sich aber dabei in den Grenzen des für alle geltenden staatlichen Gesetzes zu halten habe und deshalb die durch § 5 der Reichsverfassung getroffene einseitige Regelung des landesherrlichen Kirchenregiments nicht einseitig durch einseitiges Handeln der Kirche verändert werden könne. Die Minister haben die Zusammenberufung durch ein staatsgesetzlich erteilte Auftrag nur auf dem gleichen Wege aufgehoben werden. Der hierfür maßgebende Zeitpunkt sei der Zeitpunkt der Zusammenberufung der Kirche, die im nächsten Herbst stattfinden wird. Dieser Verammlung könne dann die Bestimmung vorgehalten werden, auf wen die Rechte des landesherrlichen Kirchenregiments entgeltlich übergehen sollen.

Dieser Beschlußfassung wurde seitens der kirchlichen Vertreter Zustimmung. Die Fassung eines dieser Beschlüsse entsprechendes kirchenrechtliches Verordnungsstück dürfte, wenn es in solchen Fällen durch die Mitte der Generalsynode beantragt und seine Annahme von dem evangelischen Oberkirchenrat, sowie von Mitgliedern des Generallandeskongresses beschlossen werden.

Auch über die beiden Punkte, welche bisher im Vordergrund der öffentlichen Beurteilung gestanden haben, die Sicherstellung einer wirksamen Beteiligung der Laien und die gerechte Verteilung des





**Konservativer Verein für Halle u. d. Saalkreis**  
 Donnerstag, den 11. März d. J., abends pünktlich 8 Uhr  
 im „Goldenen Schiffchen“, Große Ulrichstraße,  
**ordentliche Mitglieder-Verammlung.**

**Tagesordnung:**  
 1. Erhaltung des Gebäudefriedens 1919. 2. Rechnungslegung 1919.  
 Bericht der Revisoren und Entlastung des Geschäftsführers. 3. Vorhans-  
 wahl und Wahl der Revisoren. 4. Vortrag des Herrn Senator Klemann-  
 Esminde:  
 „Christlich-Sozial — die einzige Hilfe für unser Volk.“  
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Freunde  
 Gönnerinnen und Frauen herzlich willkommen.  
**Der Vorstand.**

**D. O. B.**  
**Bunter Abend**  
 am  
**Sonntag, den 14. März, 7 1/4 Uhr abends**  
 (nach dem Abendbrot)  
**Loge zu den 3 Degen.**  
 Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung  
 H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 33, für Mitglieder gegen Vorzeigung  
 der Mitgliedskarte 3,50 Mark, für eingeführte Gäste 5,20 Mark.

**Perser Teppiche  
 und Gobelins  
 kaufe**  
 zu bisher nie gezahlten Preisen.  
 Umgehende Offerten unter Z. 2684 an die Geschäfts-  
 stelle dieser Zeitung erbeten.

**Loge zu den fünf Türmen.**  
 Dienstag, 9. März 1920, abends 1/8 Uhr  
**Konzert von**  
**Herma Studeny (Geige).**  
 Münch. N. N.: H. Studeny gilt längst als  
 eine unserer besten Geigerinnen.  
 Karten bei Reinhold Koch.  
**Tanzunterricht.**  
 Mitte April beginnt unter Mitwirkung des  
 Herrn Cruger in der gewohnten Weise mein  
**Frühjahrskursus.** Gefl. Anmeldungen erbitte  
 bis 11. März und vom 30. März ab. Vorkurs 5  
 von 9-5 Uhr.  
**E. Rocco, Un'ersitäts-Tanzlehrer.**

**Ringerichtet!**  
 sind aller Augen auf  
 einen, mit meinem  
**Wachsöl**  
**„Theolin“**  
 behandelten Fuß-  
 b. d. e. n. Lieferung  
 jedes Quantum frei  
 Haus.  
**Fr. H. Poerschke,**  
 Halle-Saale,  
 Friesenstr. 12, Fernr. 1554.

**Alte Gebisse**  
 sowie einzelne Zähne kaufe ich.  
 Jede  
 pro Zahn 12 u. 15 bis 60 Mark.  
 Ganze Gebisse bis 1200 Mark.  
 Kaufe auch von Dentisten; bin nur Montags,  
 den 8. u. Dienstags, den 9. d. Mts. hier im  
**Hotel „Weltkugel“, Delitzschstr. 1**  
 von 9h Uhr früh bis 6h Uhr nachmittags.  
 Auskunft beim Portier.  
**Roseneck.**

**Waschgefäße**  
 in nur dauerhafter,  
 toller Sandarbeit in  
 großer Auswahl liegt  
 wieder am Lager.  
**Wittcher**  
 21 Schillerstr. 21,  
 dicht am Marktplatz

Englische, amerik. und echt ägypt.  
**Zigaretten**  
 verschiedene Marken verkaufe ich zu billigen  
 Tagespreisen  
**Tabak-, Zigaretten- u. Zigaretten-Großhandl.**  
**Gustav Gothe, Halle a. S.**  
 Wertheburgerstraße 3.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute in der Frühe rief Gott der Herr  
 unsere selbste Mutter, Schwieger- und  
 Großmutter **Frau**  
**verw. Franziska Hellmann**  
 geb. Dörries  
 nach letzten Leidenswochen im 80. Jahre  
 ihres an Mühe und Treue reichen Lebens  
 in seinen ewigen Frieden.  
 In tiefer Trauer  
**Pastor Hellmann u. Familie**  
**Frau Stations-Vorsteher L. Holz**  
**geb. Hellmann u. Familie.**  
 Halle, Sonnabend, den 6. März 1920,  
 Steinweg 83.  
 Das Begräbnis findet Mittwoch, den  
 10. März, nachm. 1 Uhr von der Kapelle  
 des Nordfriedhofes aus statt.

Bei Sialiosität  
 gep. alle Neurosen d. Hir-  
 funktions- u. Zentraler-  
 ventions, besonders bei  
 nervöser Heredität d. b.  
 Stenosearbeit, epileptisch,  
 Stambien, Spierne, nerv.  
 Kopfschmerz, nerv. Oestro-  
 flopi, Neurosi, Neuroin-  
 nehma man als vollständig  
 unheilbar, gutmütig.  
 Dr. 314 Stomboldien-  
 Götting. Preis M. 6,00  
 die Bände. Serv. Grüne  
 Apotheker, Ernst 428.

**Kristallgläser**  
 einzelne fertige Spiegel,  
 auch unter 60x40 cm. zu kaufen gesucht. Off. unt.  
 R. O. 1085 an Rudolf Mosse, Strübeckstr. 4 erb.

**UT**  
 Leipzigerstrasse 88  
 Fernruf 1224.  
**Spitzen**  
 Drama in 5 Akten  
 nach dem bekannten  
 Roman v. Paul Lindau  
 Geheimnisse aus dem Liebesleben  
 einer bekannt. Gräfin an Berlin-  
 Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.  
**Was tut man nicht  
 alles für's Kind.**  
 Schwank in 3 Akten.  
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.30.  
 Die neuesten Wochenberichte.  
 Beginn 4 Uhr.  
 Die Abendvorstellung beginnt 8.15 Uhr.

Alte Promenade 11a  
 Fernruf 5738.  
**Die gefahr-  
 volle Wette.**  
 Ein kriminalistisches  
 Rätsel in 5 Akten mit  
**Agge Försz, Agnes Rehn,**  
 ein Film spannend, wie  
 selten einer gezeigt wird.  
 Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.  
**Arnold Rieck**  
 in dem Schwank  
 in 3 Akten  
**Die Zwillinge des  
 Herrn Sebastian.**  
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.30.  
 Beginn 4 Uhr.

Altrenommierte  
**Möbel- Fabrik**  
**C. Hauptmann**  
**Kleine Ulrichstr. 36a u. b.**

Zähle für  
**Hausschlumpen kg M. 1.50-2.00**  
**Strumpfwolle „ „ 28.-**  
**Metalle, Eisen, Papier und Bücher**  
 zu den bekanntesten Preisen.  
**Ziegenfelle Stück bis 260.- Mtk.**  
**Kazengfelle „ „ 40.- „**  
**Schafwolle „ kg 70.- „**  
 Kanin je nach Größe.  
**Albert Bode jun.,**  
 Große Klausstraße 22. Telefon 2216.

**2 Adlerschreibmaschinen**  
 Nr. 164 840 u. 76 180  
 Sonntag an Montags  
 Wiederbringender oder Radweise 1000 M. Belohnung.  
**Gustav Kamprath,**  
 Kennerse Delitzschstr. 26. Tel. 1134.

**Elektr. Anlagen in Kupfer**  
 für Beleuchtung und Kraft.  
 Reparaturen sachgemäß, Beleuchtungs-  
 körper, Motore usw. preiswert.  
**Fabricius, Ingenieur,** Triftstraße 1, Tel. 3499.

**Rolladen  
 Jalousien  
 Markisen**  
 liefert und repariert  
**Fach-Firma**  
**Hönemann**  
 Büro: Am Bahnhof 1,  
 Fernr. 5649 und 3631.

**Reparaturen**  
 an Sols, Matrizen und  
 Zausiermaschinen  
 führt aus  
**Scharf, Thomastus-**  
 Straße 2,  
 Witte 4121 anrufen.

Kaum zurückgekehrt von dem Grabe meines lieben Sohnes und unseres lieben  
 Bruders Walter, verschied heute nachmittag 3/4 Uhr meine innigstgeliebte Frau,  
 unsere liebe, herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin,  
 Tante und Schwiegermutter Frau  
**Auguste Vogt geb. Kerber**  
 im Alter von 40 Jahren.  
 Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen in tiefstem Schmerz an  
**Bankier J. Vogt und Kinder.**  
 Halle a. S. (Lafontainestr. 35), den 6. März 1920.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr von der  
 grossen Kapelle des Gertrandenfriedhofes aus statt.

**Licht & Spiele**  
**Erstaufführung!**  
 Ein Filmwerk von seltener Spannung  
 und hochdramatischer Handlung  
**Die siebente Großmacht!**  
 7 gewaltige Akte!  
 Außerdem die kleine Filmschauspielerin  
**Nelly Gutmann**  
 in ihrem reizenden Lustspiel  
**Delektiv-Nelly**  
 Vorführung:  
 4.30 6.25 8.40.  
 Beginn 4 Uhr.  
 Einlaß  
 3/4 Uhr.  
 Operetten- und  
 Ullrichstr.  
**Im Herzen der Stadt**

**Walhalla Apollo-Theater**  
**Operetten-Theater.**  
 „H. S. Großer Erfolg!  
**Die Czirkosbaroneß.**  
 Operette von Georg Jarno.  
 Kasse 10-1/2, u. 4-5/11.

**Angebot!**  
**Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Damenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen**  
 in einfacher bis ganz  
 reicher Ausführung.  
 Reichhaltigste Auswahl!  
**Möbelfabrik**  
**Albert Martick Nachf.**  
 Inh. Richard Ziemer,  
 Halle a. S., Alter Markt 2.

**Stadtheater**  
 Dienstag, 9. März, abends 7 1/2 Uhr  
**„Fr. Puck“**  
 Operette in 3 Akten  
 von Franz Lehár  
 Musik v. Franz Lehár  
 Libretto v. Franz Lehár  
 und Leo Stein  
 Vorführung: 4.30, 6.25, 8.40.  
 Beginn 4 Uhr.  
 Einlaß  
 3/4 Uhr.  
**Verlobungs-Ring**  
 Werkstatt mit elektr. Betrieb  
**R. Voss, Goldschm.,**  
 Gold- und Juwelen-Fabrikant

**Drahtglas,**  
 6-8 mm stark.  
 68 Tafeln, 853 mm oder ähnlich breit,  
 2070 mm lang, evtl. zweiteilig,  
 505 Tafeln, 600 mm oder ähnlich breit,  
 2070 mm lang oder ähnlich.  
 Offerten unter Angabe des Kunden-  
 Preises und der kürzesten Lieferzeit an  
**Ernst Pfeffer,**  
 Eisenhoch- u. Brückenbau,  
 Elpersleben-Erfurt.

**Bermehrungsanbau von Gemüsearten**  
 für Ernte 1920 habe ich noch größ. Vorräte von  
**Bohnenkraut, Kresse, Rabies,**  
**Rettich, Salaten und Spinaten.**  
 für Ernte 1921 und weitere Jahre:  
**Sutter- und Zuckerrübenjamen**  
 zu kulanten Bedingungen in Anbau zu ver-  
 geben und lübe mit geeigneten Düngemitteln  
 in Verbindung zu treten.  
 Auskünfte werden von mir geliefert.  
**August Haubner, Samenzüchter,**  
 Elstleben (Provins Sachsen).

**Wir zahlen**  
 für Kupfer Mtk. 23,20 p. Kilo  
 Rotguss „ 22,20 „ „  
 Messing „ 12,20 „ „  
 Blei „ 9,20 „ „  
 Betriebe, Klempner, verw. Betriebe und  
 Metallhändler erhalten Extrapreise.  
 Metallkäufer gesucht.  
**Dachritzstraße 4, Hof.**  
**Reuter & Sohn.**

Halle und Umgebung

Halle & März

Die Elternratswahlen

Am gefrigen Sonntag an den hiesigen Mittel- und Höchschulen statt. Es waren im allgemeinen nur Eltern...

Schwurgericht

Untersuchung im Amt

Am 6. März unter dem Vorsitz des Herrn Oberstaatsanwalts... wurden die Geschworenen aus...

30.500 Mark mehr in Rechnung gesetzt... als Anrechnungsbilanz vorhanden waren. kurze Zeit...

Verleihen von 1000 und 1500 Mark senken... seiner Verfügung hat er sich nach einem 700 Mark Betrag...

dies, vorauf der Staatsanwalt ein Jahr Gefängnis beantragte; dies, vorauf beurteilt ist aber zu zwei Jahren Gefängnis...

Vortragender des Deutschen Nationalen Volksvereins

Am Mittwoch, den 10. März: Königin Luise-Gedenken nachmittags um 8 Uhr im Moorpark, Weidenplan...

Am Freitag, den 12. März, abends um 8 Uhr im Zoologischen Garten... Vortrag Dr. Schiele-Rumburg...

Am Samstag, den 13. März, abends 7 1/2 Uhr im Zoologischen Garten... Vortrag Dr. Schiele-Rumburg...

Am Sonntag, den 14. März, abends 7 1/2 Uhr im Zoologischen Garten... Vortrag Dr. Schiele-Rumburg...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle - Verkauf von Pfefferfleisch, im der lauffenden Woche...

Einzelverkauf von Fleisch, und Wurstwaren am Dienstag, den 9. März... am Freitag, den 12. März...

Gesellschaftsbeschlüsse, am 10. und 17. März... die neueste Reichssteuerreform...

Umlaufveränderung, die einfache Fahrt 4. Klasse auf der Halle-Wehrhahn Bahn...

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

Der Konsumverein für Halle und den Saalkreis... am Donnerstag abends um 8 Uhr im 'Goldenen Schiffe'

drei Begegnungen bunter Abend. In voller Wirkung der Rollage des Bateriales glaubt der Deutsche Offizierbund...

Offiziervereinigungen des Bundesober-Infanterie-Regiments Nr. 36...

Die Entomologische Gesellschaft und der Verein der Entomologen...

Wiedereröffnung des Theaters, Gestern vormittag wurde die Bühne...

Stadtheater, Heute Montag, abends um 7 Uhr, gelangt das Märchen...

„H.3.“ Sportberichte, Die Sportschule der Landesjäger...

Am Sonntag vormittag veranstaltete die Sportschule der Landesjäger...

